

kein. Die Vertreter der SED dankten den österreichischen Kommunisten, die sich gemeinsam mit vielen fortschrittlichen und demokratischen Kräften des Landes weitblickend und konsequent für die Herstellung diplomatischer Beziehungen eingesetzt haben. Die Delegation der KPÖ unterstrich, daß die Anerkennung der Realitäten in Europa, insbesondere der friedliebenden sozialistischen DDR, eine große Bedeutung für den Kampf um die Verteidigung und Stärkung der Unabhängigkeit Österreichs hat. Beide Parteien sprechen sich für die unverzügliche Aufnahme der DDR in die UNO aus.

## II

Bei der Behandlung von Problemen der internationalen Entwicklung werteten die Vertreter beider Parteien die bedeutenden Erfolge, die in der letzten Zeit bei der Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz erungen werden konnten, als Ergebnis der konsequenten Leninschen Politik, wie sie vom XXIV. Parteitag der KPdSU im Friedensprogramm vorgezeichnet wurde.

Diese Erfolge widerspiegeln zugleich die unwiderlegbare Tatsache, daß in der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus die sozialistische Gesellschaftsordnung stärker als je zuvor ihre Ausstrahlungs- und Lebenskraft unter Beweis stellt. Die aktive Friedenspolitik der UdSSR und der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft hat in Europa zu bedeutsamen Veränderungen geführt, die durch den Übergang vom kalten Krieg **zur Entspannung charakterisiert werden. Dazu haben die kommunistischen und Arbeiterparteien und andere demokratische und friedliebende Kräfte durch ihren unermüdlichen Kampf einen wichtigen Beitrag geleistet.**

Das sowjetische Friedensprogramm hat sich vollauf bewährt und ist eine Grundlage für alle, die bereit sind, von einer realistischen Position aus die Probleme zu lösen, um den Völkern für eine überschaubare Zukunft den Frieden zu sichern. Die Vertreter der SED und der KPÖ bekräftigen, daß jeder Fortschritt in der Politik der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung dem legitimen Streben der Völker nach einem gesicherten Frieden dient und ihnen neue Möglichkeiten im Kampf für ihre politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte eröffnet.

Beide Parteien bewerteten den Abschluß der multilateralen Konsultationen in Helsinki zur Vorbereitung der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa als positiv. Beide Seiten treten dafür ein, daß die am 3. Juli